jusline®
»» Recht. Schnell

Sie können die QR Codes nützen um später wieder auf die neuste Version eines Gesetzestexts zu gelangen.

RS OGH 1985/3/19 10Os19/85, 13Os64/85, 10Os94/85, 12Os176/86, 13Os176/86, 12Os114/87, 14Os127/89

JUSLINE Entscheidung

Veröffentlicht am 19.03.1985

Norm

StGB §12 Aa
StGB §12 Bc
StGB §201

Rechtssatz

Mit dem Tatbestand nach § 201 StGB wird - im Gegensatz zu § 202 StGB - ein hinsichtlich des zweiten Teilaktes, also des Beischlafs, "eigenhändiges" Delikt normiert, welches nur durch den Täter des ersten Teilaktes, nämlich eines am Widerstandsunfähigmachen des Opfers Beteiligter (§ 12 erster bis dritter Fall StGB), in unmittelbarer Täterschaft (§ 12 erster Fall StGB) begangen werden kann. Wer nur bei der Brechung des Widerstandes mitwirkt, um den Beischlaf eines anderen zu erzwingen, ist Beitragstäter im Sinne des § 12 dritter Fall StGB.

Entscheidungstexte

- 10 Os 19/85
  Entscheidungstext OGH 19.03.1985 10 Os 19/85
- 13 Os 64/85
  Entscheidungstext OGH 05.06.1985 13 Os 64/85
  Gegenteilig; Beisatz: Wer die Frau widerstandsunfähig macht, damit ein anderer den Geschlechtsverkehr vollziehen kann, verantwortet als Mittäter das vollendete Verbrechen. (T1) Veröff: JBl 1986,59 = SSt 56/42 = ÖJZ-LSK 1985/64
- 10 Os 94/85
  Entscheidungstext OGH 03.09.1985 10 Os 94/85
  Vgl auch; Beisatz: Wer, gleichgültig ob als Mann oder Frau, eine Frau widerstandsunfähig macht, damit ein anderer den Beischlaf an ihr vollziehen kann, verantwortet § 201 Abs 1 StGB als Beitragstäter nach § 12 dritter Fall StGB; SSt 48/71 und ÖJZ-LSK 1977/348 sind demgegenüber nur auf § 202 StGB gemünzt. (T2) Veröff: SSt 56/59
- 12 Os 176/86
  Entscheidungstext OGH 26.03.1987 12 Os 176/86
  Gegenteilig; Beis wie T1
- 13 Os 176/86
  Entscheidungstext OGH 14.05.1987 13 Os 176/86
  Gegenteilig; Beis wie T1
- 12 Os 114/87
  Entscheidungstext OGH 12.11.1987 12 Os 114/87
  Zweiter Rechtsgang zu 12 Os 176/86; Gegenteilig; Beis wie T1
- 14 Os 127/89
  Entscheidungstext OGH 18.10.1989 14 Os 127/89
  Vgl; Beisatz: Geschlechtliche Nötigung nach § 202 Abs 1 StGB nF setzt - ebenso wie Nötigung zum Beischlaf (§ 202 Abs 1 StGB aF), Nötigung zur Unzucht (§ 204 Abs 1 StGB aF) und der (anders als die Notzucht alten Rechts) nunmehr als Nötigungsdelikt konstruierte Tatbestand der Vergewaltigung nach § 201 Abs 1 und Abs 2 StGB nF - Eigenhänigkeit nicht voraus, sodaß als unmittelbarer Täter auch anzusehen ist, wer eine Person zu einem Geschlechtsverkehr oder zu einer Unzuchtshandlung mit einem anderen nötigt. (T3) Veröff: EvBl 1990/32 S 149 = RZ 1990/95 S 209 = SSt 60/70

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1985:RS0089353

Dokumentnummer

JJR_19850319_OGH0002_0100OS00019_8500000_001

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, http://www.ogh.gv.at

© 2025 JUSLINE
JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.
www.jusline.at